Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 33 (1960)

Heft: 3

Rubrik: Delegiertenversammlung 1960

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Delegiertenversammlung 1960

Solothurn entbietet den Delegierten des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen ein herzliches Willkomm!

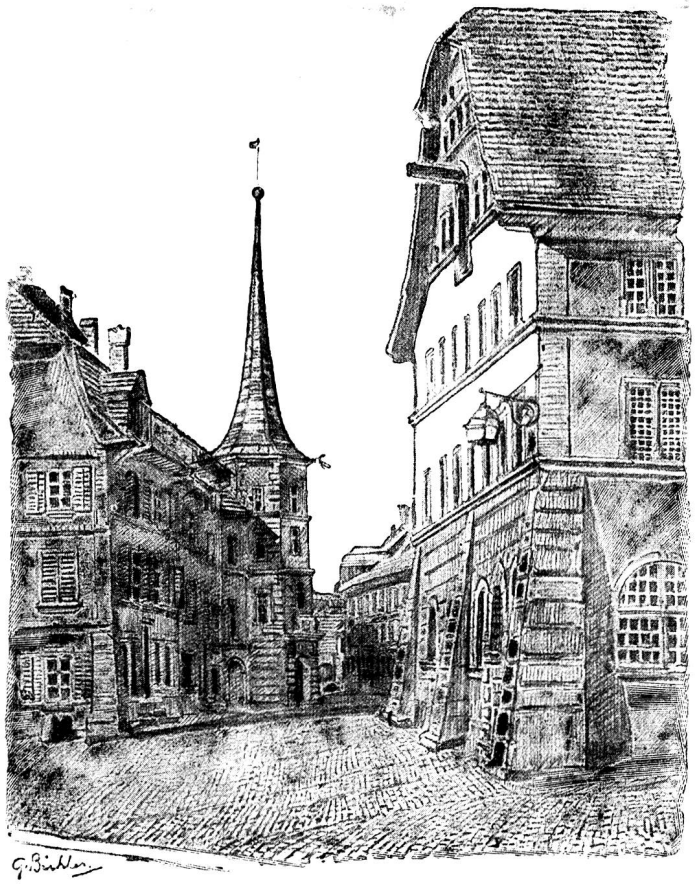
Die Sektion Solothurn hat sich alle Mühe gegeben, die ihr mit der Übertragung der Delegiertenversammlung zugefallene Ehre voll zu rechtfertigen. Sie nahm die Arbeiten um so freudiger auf sich, als sie gleichzeitig mit der DV auch die Feier des 25jährigen Bestehens feiert.

Solothurn, der an Traditionen reiche Kantonshauptort, gilt als eine der ältesten Städte Europas. Sie ist keltischen Ursprungs und hatte — unter römischer Herrschaft — erheblichen strategischen Wert als Aareübergang und Station der römischen Heerstrasse Aventicum—Salodurum—Vindonissa. Überreste aus dieser Zeit stammender Befestigungsanlagen sind heute noch auf dem Friedhofplatz zu sehen.

Der Reiz Solothurns als Kleinstadt liegt in seiner Geschlossenheit. Die Stadtbefestigungen aus dem 17. Jahrhundert fielen leider vor siebzig Jahren der neuen Zeit zum Opfer. Immerhin stehen noch die St.-Ursen-Schanze mit dem Baseltor und dem Riedholzturm als nordöstlichem Eckpfeiler und der Muttiturm in der nordwestlichen Ecke. Dieser diente während des Zweiten Weltkrieges als Kommandozentrale des Luftschutzes und erfüllt heute den gleichen Zweck als Zentrum des Zivilschutzes. Das Wahrzeichen Solothurns, die majestätische St.-Ursen-Kathedrale, wurde im 18. Jahrhundert durch den italienischen Baumeister Pisoni erbaut, der zwar bei Solothurns Stadtbürger mit seinem Werk nicht immer auf eitel Zustimmung stiess, dessen prächtiges Bauwerk aber heute bewundert wird. Ursprünglich waren zwei Türme geplant, die Arbeiten am zweiten mussten leider wegen Einsturzgefahr eingestellt werden. Ebenfalls im 18. Jahrhundert war Solothurn Sitz der Abgesandten des französischen Hofes (les embassadeurs, daher der auch heute noch gebräuchliche Ausdruck die Ambassadorenstadt).

Ja, vieles wäre noch zu berichten vom tapferen Solothurn, so vom katholischen Schultheissen Niklaus Wengi, der, als man während der Glaubenswirren mit Pulver und Blei aufeinander losgehen wollte, sich vor die geladene Kanone der Katholiken stellte und die historischen Worte sprach: «Wenn Bürgerblut vergossen werden soll, so fliesse das meinige zuerst!» Heute sind Solothurns Einwohner weniger kriegerisch veranlagt, wenn auch politische Kämpfe hartnäckiger und leidenschaftlicher ausgetragen werden als anderswo. Solothurn ist zu einem Industriezentrum geworden (Maschinen-, elektrotechnische und Uhrenindustrie), es hat aber in seinen Gassen und Winkeln etwas von einem geruhsamen und besinnlichen Geist bewahrt. Möge dieser Ausdruck einer vergangenen Epoche und die Ruhe der Stadt etwas auf die Delegiertenversammlung des EVU ausstrahlen. Den Delegierten wird Solothurn einige nette und in der Erinnerung bleibende Stunden bereiten! *öi*

Der Vorstand der Sektion Solothurn des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen



Solothurn, Platz vor dem Alten Zeughaus (rechts) mit dem Rathaus im Hintergrund